





Hans Übleis
Stv. Obmann



Neu gewählter Vorstand, v.l.: Karl Kronlachner, Monika Stadlmayr, Gerlinde Mayer, Waltraud Schobermayr, Hans Übleis, Burgi Thönessen, Wolfgang Wiesmayr, Ernst Huber, Karl Gruber, Franz Seiringer, Annekatrin Prohaska.



Gabriele
Watzinger



Stefan
Hindinger



Peter
Junger-Kern



Daniela Reiter



Monika
Purkarthofer



*Liebe Leserinnen und Leser!
Am 5. April 2017 war die Generalversammlung des Vereins Sozialzentrum Vöcklabruck. Unsere Obfrau Dr. Waltraud Schobermayr berichtete über die Arbeit im Verein. Der Vereinskassier Ernst Josef Huber erläuterte die Finanzsituation und den Rechnungsabschluss 2016. Für die Rechnungsprüfer konnte Franz Reiter bestätigen dass im Verein sorgsam und solide gearbeitet wird. Dementsprechend wurde der alte Vorstand entlastet und ein neuer Vorstand gewählt. Erfreulicherweise gibt es eine große personelle Kontinuität. Ein herzliches DANKE an alle die im Verein ehrenamtlich in verschiedenen Funktionen mitgearbeitet haben. Angesichts der kommenden Herausforderungen werden wir auch weiterhin den guten Zusammenhalt und das Bündeln unterschiedlicher Fähigkeiten brauchen.*

Ein Ereignis besonderer Art steht bevor. Wir feiern 25 Jahre IMPULS Kinderschutzzentrum/ Familienberatung. Im neuen Leitbild Kinderschutzzentrum steht u.a.: Wir begegnen den Rat- und Hilfesuchenden mit Verständnis für ihre Situation und mit Achtung vor ihren Fähigkeiten

... wir stärken Eltern, damit sie für ein sicheres Aufwachsen ihrer Kinder sorgen können

.... wir unterstützen Kinder, Jugendliche und Eltern dabei ihre Beziehungen gewaltfrei zu gestalten

....im Interesse des Kindeswohls kooperieren wir interdisziplinär mit relevanten Partnern und Partnerinnen

Bitte kommen Sie am 19. Mai zum Festakt und Benefizkabarett in den Stadtsaal Vöcklabruck und feiern Sie mit uns.

Ihr Hans Übleis

Personalia Dienstjubiläen

Gabi Watzinger ist seit 25 Jahren Mitarbeiterin im Sozialzentrum Vöcklabruck. Wir schätzen ihre hohe fachliche, soziale und kommunikative Kompetenz. Sie hat alle wesentlichen Entwicklungen im Bereich IMPULS mitgeprägt. Mit Geschick und Überzeugung vertritt sie als Leiterin die Interessen der Einrichtung nach außen. Im Namen des Vorstandes sage ich DANKE für die ausdauernde, konstruktive und loyale Zusammenarbeit.

Hans Übleis 20 Jahre ist **Stefan Hindinger** Leiter des MOSAIK. In konstruktiver und loyaler Zusammenarbeit mit dem Vorstand hat er die Einrichtung ausgebaut und weiterentwickelt. Wir schätzen seine Innovationskraft und seine Managementqualitäten. Seine Fähigkeiten in der Öffentlichkeitsarbeit nutzen wir auch für den „Horizont“. Wir wünschen uns weitere gute Jahre der Zusammenarbeit

Hans Übleis Seit 10 Jahren bereichert **Peter Junger-Kern** mit seinen handwerklichen Fähigkeiten das Mosaik-

Team. Egal ob ein Abfluß verstopft ist, eine Mauer niederzureißen oder eine Küche auszubauen, Peter ist zur Stelle und führt die Arbeiten in höchster Qualität durch. Dafür herzlichen Dank und auf viele weitere Jahre im Team. **S.Hindinger**

Neue Mitarbeiterin: Mein Name ist **Daniela Reiter** und ich bin 35 Jahre alt. Seit 19 Jahre arbeite ich mit viel Engagement im Gastgewerbe. Da ich ein sehr kommunikativer und offener Mensch bin, macht mir die Arbeit im Gasthaus „Zur Brücke“ besonders viel Freude.

Monika Purkarthofer geht nach fast 20-jähriger engagierter Mitarbeit bei IMPULS in **Pension**. Als diplomierte Sozialarbeiterin, Mediatorin und Spieltherapeutin prägte sie die Entwicklung von IMPULS entscheidend mit. Das Team vermisst eine aufmerksame und hilfsbereite Kollegin. Wir danken Monika für ihren unermüdlischen, erfrischenden Einsatz und wünschen ihr einen aktiven, ebenso erfüllten Ruhestand mit vielen Reisen!

IMPULS-Team

25 Jahre Impulse für ein gutes Miteinander

Festakt und Kabarett am 19. Mai

IMPULS Kinderschutzzentrum/Familienberatung feiert seinen 25. Geburtstag. Ein Grund zum Feiern! Zum Festakt am **19. Mai 2017** spielt für uns der **Kabarettist Ludwig Müller** sein Programm „Dönermonarchie“ im Stadtsaal Vöcklabruck. Anschließend möchten wir den Abend gemütlich im Foyer mit Musik, kleinem Buffet und Zeit für Gespräche ausklingen lassen. Der Reinerlös des Abends kommt IMPULS zugute.

Gründung 1992

Das Sozialzentrum gründete 1992 die Frauen- und Familienberatung. 1997 erfolgte schon die Erweiterung zum Kinderschutzzentrum. 2006 übersiedelte die Beratungsstelle in die heutigen Räumlichkeiten der Stelzhamerstrasse 17 und erhielt den Namen „IMPULS“. Im Laufe der 25 Jahre haben sich unsere Schwerpunkte herausgebildet: Erziehungsthemen, Scheidung/Trennung und Schutz der Kinder und Jugendlichen vor seelischer, körperlicher und sexueller Gewalt. Um den komplexer gewordenen Herausforderungen von Familie heute entsprechend begegnen zu können, haben wir ein breit gefächertes Angebot für Eltern, Familien, Kinder und Jugendliche, sowie für alle Personen, die sich Sorgen um Kinder machen: Beratung, Krisenbegleitung, Psychotherapie für Kinder und Jugendliche mit Gewalterfahrungen, Kindergruppe nach der Trennung/Scheidung, Prozessbegleitung, Kinderbeistand, Kinderschutz-Aktiv-Werkstattgespräche, verpflichtende Elternberatung nach § 95 Abs.1a AußStrG, eine große Verleihbibliothek und unsere Außenstelle Familien- und Scheidungsberatung am Bezirksgericht Vöcklabruck.

Die Hilfe und Unterstützung des mittlerweile achtköpfigen Teams orientiert sich an den Bedürfnissen von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien. Wir begleiten sie bei

der Suche nach neuen Lösungen, beim Erweitern von Handlungsspielräumen und helfen familiäre Ressourcen zu mobilisieren.

Viele Impulse

Viele Impulse wurden in den 25 Jahren gesetzt. Im Jahr 1992 wurden 400 KlientInnen mit 923 Beratungen unterstützt. 2001 hat sich die Zahl der KlientInnen fast vervierfacht auf 1535 mit 3089 Beratungen. 2013 fanden 1277 KlientInnen bei uns ein offenes Ohr mit 4266 Beratungen und 2016 begleiteten wir 1377 KlientInnen mit 4447 Beratungen. Die Zahl der zu beratenden Personen blieb in den letzten Jahren fast gleich, jedoch veränderten sich die Dauer der Beratungen und die Komplexität der Fragestellungen. Im Jahr 2000 eröffneten wir die Familienberatung bei Gericht am Bezirksgericht Vöcklabruck: mit 230 Beratungen für 133 Personen, 2016 wurden 437 Beratungen mit 373 Personen durchgeführt.

Danke!

Wir möchten uns bei all jenen Menschen bedanken, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben und die wir ein Stück des Weges begleiten durften.

Unser Dank gilt auch den freiberuflichen MitarbeiterInnen, die unsere Arbeit tatkräftig unterstützen und in dieser Buntheit erst möglich machen: Mag. M. Schobesberger, Mag. M. Harrer-Schütt, Mag. L. Zwirchmair, Dr. K. Sagerer-Foric, Dr. U. Frischenschlager, DSA M. Purkarthofer, Mag. S. Schuster, Dr. M. Morscher-Spiesberger, Mag. D. Maringer, D. Mihajlovic

Last but not least ein großes DANKE FÜR EUER ENGAGEMENT an unseren Vorstand und den Geldgebern, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre!

IMPULS macht Mut, das tut gut! – Feiern sie mit uns am 19. Mai 2017!



Verena Födinger
Susanne Irresberger
Norbert Winter
Susanne Veits
Gabriele Watzinger
Beate Muhrer
Christina Pichler
Eva Graef
v.l.



Beschäftigungsaktion 20.000

Ein guter Plan der Bundesregierung



Margit Malzner (Service)
Markus Mayr-Stritzinger (Service)
Gertrude Pesendorfer (Küche)
Claudia Pachinger (Büro)
Lydia Seemayer (Sozialbetreuung)
Daniela Reiter (Service)
Johann Brandstätter (GF u. Küche)
v.l.

In den nächsten Jahren sollen 20.000 zusätzliche Jobs für langzeitarbeitslose Menschen über 50 geschaffen werden. Damit das Vorhaben tatsächlich ein großer Wurf wird, braucht es, so Josef Pürmayr, Geschäftsführer der Sozialplattform Oberösterreich, auch geeignete Rahmenbedingungen. Vor allem muss die Freiwilligkeit an der Teilnahme gesichert sein, ebenso die kollektivvertragliche Entlohnung der Dienstverhältnisse.

diesem Betrieb längst auflag. Sie war sogar beim Vorstellungsgespräch. Auf ihre Anrufe, wieso sie denn nicht eingestellt wird, wurde sie vertröstet: „Wir haben uns noch nicht entschieden.“



Entfall der Notstandshilfe

Für die beiden Frauen ist die Situation besonders schlimm, denn durch die Anrechnung des Partnerneinkommens entfällt der Notstandshilfebezug. „Ich war immer gewohnt, selbst Geld zu verdienen, jetzt bekomme ich nichts mehr und bin im Grunde von meinem Partner abhängig. Das will ich nicht!“, beklagt Frau S. die Situation.

Schwieriger Arbeitsmarkt

Ältere ArbeitnehmerInnen haben es am Arbeitsmarkt besonders schwer. „Bis vor 2 Jahren habe ich immer schnell Arbeit gefunden, bei Leasingfirmen oder auch sonstwo. Ich war nie länger als ein paar Tage zuhause.“, sagt Frau S., 51 Jahre alt. „Aber seit ca. zwei Jahren ist es schwieriger geworden.“ Seit einem Monat arbeitet sie nun in der Brücke als Servicekraft. Zuvor war sie fast zwei Jahre arbeitssuchend, hat sich bei vielen Stellen beworben und immer wieder nur Absagen bekommen. „Ich kann mir schon vorstellen, dass das am Alter liegt. Die Firmen sagen, dass sie sich melden, aber dann meldet sich niemand mehr. Oder sie sagen, sie haben jemand anderen gefunden.“ Dass dies nicht immer der Wahrheit entspricht, musste auch Fr. E. erfahren. In einem Zeitraum von zwei Monaten bekam sie mehrmals dieselbe Stelle vom AMS zugewiesen, bei der sie sich bewerben sollte, obwohl ihre Bewerbung in

Wie wichtig es ist, auch im fortgeschrittenen Alter einen Arbeitsplatz zu haben, erfahren wir in der Brücke immer wieder. 17 der derzeit 22 ProjektmitarbeiterInnen sind über fünfzig Jahre alt. Sie alle verfügen über viel Erfahrung in der Arbeitswelt und wollen diese auch weiterhin einsetzen. „Ich will arbeiten, egal was. Nur nicht mehr zuhause sitzen!“, sagt Hr. R. beim Erstgespräch und drückt damit aus, was für viele ältere Arbeitslose das Schlimmste ist: Das Gefühl, nicht mehr gebraucht zu werden. Genau 12.491 Menschen waren es im März 2017 in Oberösterreich, die sich diesem Gefühl stellen mussten (lt. Arbeitsmarkt-Info der Arbeiterkammer) das entspricht einem Plus von 7,4% gegenüber dem Vorjahr. Gut, dass die Regierung einen Plan hat.

Lydia Seemayer



Zonta-Club, More & More ...

Großzügige Unterstützung für den „Korb“

Letztes Jahr im Sommer musste aufgrund eines Motorschadens des alten Transporters ein neues Fahrzeug angeschafft werden. Den Ankauf des Ford Transit unterstützten die Damen des Zonta-Clubs Vöcklabruck mit einer großzügigen Spende in der Höhe von 2.000,00 Euro wofür sie ihr Logo am Bus anbringen durften. Unsere Fahrer (Ehrenamtliche und Zivil-diener) sind mit dem Fahrzeug von Montag bis Freitag täglich im Einsatz um Waren von Supermärkten, Bäckern, Herstellern und Händlern abzuholen. Bei diesen regelmäßigen Touren werden insgesamt 26 verschiedene Supermärkte aus der Region angefahren. Manche sogar mehrmals pro Woche. Die zur Verfügung gestellten aussortierten Waren aus den Bereichen Kühlware, Trockenware, Obst und Gemüse werden bei uns für den Weiterverkauf an unsere Kunden aufbereitet. Das räumliche Einzugsgebiet umfasst Seewalchen, Schörfling, Lenzing, Timelkam, Ampflwang, Zell am Pettenfirst, Schwanenstadt, Attnang-Puchheim, Regau und natürlich Vöcklabruck. Zu den Warenspendern zählen mehrere Spar-, Billa- und Hofermärkte und jeweils ein Uni-, ein Lidl- und ein Adeg-Markt. Fallweise wird sogar Ware aus Steinbach am Attersee und Weyregg aus dem „Sozialen Warenkorb“ der dort befindlichen Märkte abgeholt. Dazu kommen noch Bäcker aus Zell am Pettenfirst, Aurach, Niederthalheim und Vöcklabruck von denen täglich jeweils von einem anderen Brot und Gebäck abgeholt wird. Von Zeit zu Zeit werden uns größere Warenmengen und Palettenware von Herstellern und Händlern aus der Region oder aus weiterer Entfernung zur Verfügung gestellt. Für diese Sonderfahrten waren unserer Fahrer beispielsweise schon bis Linz, St. Florian, Salzburg, Hallein und sogar bis Niederösterreich unterwegs. Insgesamt werden mit

dem Bus jährlich bis zu 25.000 km zurückgelegt.

Benefizkonzert

Die Acapella-Gruppe **More & More** spendet einen Teil der Einnahmen aus ihren Konzerten dem Korb. Der Betrag in der Höhe von € 600,- wurde von einigen Chormitgliedern (v.l.n.r. Martin Schausberger, Christoph Steps, Bernhard Matschinger, Norbert Leitner, Jürgen Föttinger) an das Vorstandsmitglied des Sozialzentrums Frau Gerlinde Mayer übergeben.



Danke für Spende

Agnes Kettlgruber (li.) und Resi Hellwagner (re.) (Obfrau der **Goldhaubengruppe Ottnang-Manning**) übergaben eine Spende in der Höhe von 500,00 Euro an den Korb. Jedes Jahr unterstützen die Mitglieder eine karitative Einrichtung mit den Einnahmen aus ihren zahlreichen Veranstaltungen.



Der Sozialkreis der Pfarre Timelkam sowie die Goldhaubengruppe Timelkam unterstützten den Sozialmarkt mit einer Spende in der Höhe von jeweils € 500,- für den Einkauf von Grundnahrungsmitteln.

Martina Stögmüller



Birgit Schrank
Gabriele Dirisamer
Sabine Buchmayer
Gabriele Brandstetter
Martina Stögmüller
v.l.



Zonta-Club spendet für den Korb v.l.n.r: Brigitte Steiner und Dora Reif (ehrenamtliche Mitarbeiterinnen), Hannelore Söser und Dr. Susanne Haupt-Lorenz (Zonta-Club), Gabriele Brandstetter

ACHTUNG
Seit 1. April 2017 haben wir neue Öffnungszeiten:

Mo: geschlossen
Di: 9 - 16 Uhr - NEU
Mi: 9 - 13 Uhr
Do: 14 - 17 Uhr
Fr: 9 - 16 Uhr - NEU

der KORB
Vöcklabrucker Sozialmarkt

Leistungbare Wohnungen gesucht

Wohnungsagentur Vöckla-Ager bietet Vermieterservice



Rene Rauner, Ingrid Ulrich, Josef Stürzlinger, Claudia Seyringer, Christine Schilcher, Thomas Winter, Stefan Hindinger, Tanja Ebner, Peter Junger-Kern, Sylvia Six, Denise Hauser, v.l.



www.wohnungsagentur.at
Tel. 0663 06057787
info@wohnungsagentur.at



SIE HABEN - WIR BRAUCHEN
Für von uns betreute Kundinnen und Kunden benötigen wir:

WASCHMASCHINE,
BRENNHOLZ
Wohnungslosenhilfe MOSAIK
Tel. 07672/75145

DANKE

Fotos von den Spendübergaben sehen Sie im Internet unter:
<http://sozialzentrum.org/mosaik>

Die Zahl jener Menschen in der Region Vöcklabruck, die eine Wohnung suchen und Schwierigkeiten beim Zugang zum Wohnungsmarkt haben, steigt. Betroffen sind vor allem KlientInnen der Wohnungslosenhilfe sowie Flüchtlinge (Asyl- bzw. subsidiär Schutzberechtigte). Das belegen einerseits die steigenden Zahlen der Wohnungslosenhilfe Mosaik.

Andererseits stellt die Zunahme an Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten, die auf den Wohnungsmarkt drängen, eine besondere Herausforderung dar. Erschwerend kommt hinzu, dass seit 2016 der Zugang zu geförderten Wohnungen erst nach 5-jährigem Aufenthalt in Österreich möglich ist, sowie die Kürzungen bei der Mindestsicherung.

Die Wohnungsagentur Vöckla-Ager (WVA) ist eine Plattform zur Vermittlung leistbarer Wohnungen für armutsgefährdete und am Wohnungsmarkt benachteiligte Personen im Bezirk Vöcklabruck. Darunter fallen Alleinerziehende, Familien mit mehreren Kindern, Zugewanderte (wie z. B. Asylberechtigte, Subsidiär Schutzberechtigte), aber auch Personen mit geringem Einkommen oder unsicherem Job. Die Wohnungsagentur berät, begleitet und unterstützt private als auch gewerbliche VermieterInnen im Prozess der Wohnungsvergabe und der Vermietung.

Vernetztes Projekt

Die Projektpartner der Wohnungsagentur sind Volkshilfe (Starthilfe Integration), pro mente und Wohnungslosenhilfe Mosaik. Die MieterInnen erhalten über diese sozialen Einrichtungen eine (Einzugs)begleitung von bis zu zwei Jahren. Durch diese Dienstleistung wird das Vermietungsri-

siko im sozialen und finanziellen Bereich vermindert.

Projekträger der Wohnungsagentur Vöckla-Ager ist der Verein Sozialzentrum Vöcklabruck. Das Projekt wird von der Leader Region Vöckla-Ager drei Jahre gefördert.

4-facher Nutzen

VermieterInnen haben in der Kooperation mit uns einen vierfachen – kostenlosen - Nutzen:

- Beratung: in Vermietungsfragen (rechtlich, steuerlich ...) und dazu aufbereitete Informationen auf unserer Website zum Herunterladen z.B. Mustermietverträge
- Mietersuche: die Wohnungsagentur übernimmt die Ausschreibung des Mietobjektes und in Kooperation mit Projektpartnern auch die Vorauswahl von möglichen MieterInnen. Die VermieterInnen ersparen sich dadurch das Inserieren und die zeitaufreibende Tätigkeit der Wohnungspräsentation und Mieterauswahl.
- Einzugsbegleitung: Jede/r Mieter/in, den die Wohnungsagentur vermittelt, wird von einer Sozialeinrichtung begleitet. Dies umfasst u.a. Tätigkeiten wie „Strom anmelden“, abschließen einer Haushaltsversicherung, Erklärung der Abfalltrennung, usw.
- Begleitung im Konfliktfall: Gibt es mit MieterInnen Konflikte, so kann sich der Vermieter an die Wohnungsagentur oder an die MieterInnen begleitende Sozialeinrichtung wenden.

Durch dieses Unterstützungsangebot soll es gelingen, Leerstand zu aktivieren und 50 leistbare Wohnungen pro Jahr zur Verfügung zu stellen.

Kristine Jurkovic
Stefan Hindinger



Bittere Armut inmitten Europas

Besuch in der Heimat der „Bettler von Vöcklabruck“

Arbeitslosigkeit, Krankheiten, desolate Häuser, offene Diskriminierung. Das sind einige der Lebensbedingungen der Roma in der Südost-Slowakei. Da die staatliche Sozialhilfe nicht zum Leben reicht, gibt es immer mehr Roma, die nach Österreich betteln kommen. Auch in Vöcklabruck suchen rund 15 Männer aus dem Landkreis Rimavská Sobota als Bettler und Musiker Unterstützung. Eine Gruppe aus Armutsnetzwerk und Mauthausen Komitee besuchte kürzlich zum zweiten Mal die Heimat der „Bettler von Vöcklabruck“

„Die bittere Armut für viele der Roma in der Südostslowakei ist erschütternd“, so Bert Hurch-Idl, Sprecher des Armutsnetzwerkes. Die Not ist im Vergleich zum letzten Besuch vor zwei Jahren noch größer geworden. Da das Einkommen kaum zum Leben reicht, werden viele Häuser immer desolater. Undichte Dächer, fehlende Fenster, löchrige Wände sind leider Standard. Dazu kommt die sehr schlechte hygienische Situation. In kaum einem Dorf gibt es eine Kanalisation oder Trinkwasserleitungen. Krankheiten sind die Folge. So erzählt zum Beispiel Robert aus dem 870-Einwohner Dorf Radnovce von seiner Frau, die 9 Operationen hinter sich hat und unter häufigen Schwindelanfällen leidet. Der ältere Sohn hat eine Schilddrüsenunterfunktion, die eine Tochter eine Knochenkrankheit und die andere Nierensteine. Die Sorge um seine Frau und Kinder hält ihn von längeren Abwesenheiten, z.B. einer Saisonarbeit ab.

Neben den Besuchen der Familien der „Vöcklabrucker Bettler“ informierten sich die Reiseteilnehmer auch über die Projekte von „direkthilfe:roma“. Der Wiener Verein ist seit 2008 in der Südostslowakei aktiv. So gibt es für derzeit rund 5 Familien Arbeit durch das Projekt „Gib der Armut das Gurkerl“, bei dem Essiggurkerl nach tradi-

tionellen Rezept von den Roma vor Ort erzeugt werden. Besichtigt wurden Wohnungen, die von der Gemeinde Pavlovce mit EU-Fördergeldern errichtet und von „direkthilfe:roma“ eingerichtet wurden.

Kampf ums Überleben

Auch im Dorf Barca, aus dem einige der Vöcklabrucker Bettler kommen, gibt es seit einem Jahr 16 Mietwohnungen. Der Bürgermeister will noch weitere errichten. Die Miete von 100 Euro für 45 m² ist allerdings für die Sozialhilfe-Empfänger – eine Familie mit zwei Kinder erhält rund 240 Euro - nur schwer leistbar, denn die Kosten fürs Heizen, Strom, Lebensmittel und Kleidung sind nur wenig geringer als in Österreich.

Die Wohnungen sind einige der wenigen Lichtblicke in der sonst tristen Lage. Die Arbeitslosigkeit liegt bei über 30 Prozent, in den überwiegend von Roma besiedelten Dörfern bei nahezu 100 Prozent. Es gibt kaum offene Stellen. Und wenn, dann müssen sich die Roma ganz hinten anstellen und sind damit chancenlos, wie der 41jährige Zoltan erzählt. Durch Einnahmen vom Straßenmusizieren in Vöcklabruck geht es ihm im Vergleich etwas besser. Jeder zusätzliche Euro wird ins Haus investiert. Ganz anders die Situation bei Norbert. 17.000 Euro Schulden führen dazu, dass in wenigen Wochen zwangsversteigert wird. Wo er mit seiner Familie dann wohnen soll, weiß er nicht.

„Den Bettlern das Betteln verbieten, weil das keine nachhaltige Lösung ist, ist das gleiche wie einem Ertrinkenden den Rettungsring zu verweigern, weil es nachhaltiger ist schwimmen zu lernen. Diese Menschen kämpfen mit ihren Familien ums Überleben“, betont abschließend Frederik Schmidberger vom Mauthausen Komitee.

Stefan Hindinger



Das Armutsnetzwerk lädt Sie herzlich ein:

„In der Heimat der Bettler von Vöcklabruck“

Bilder, Eindrücke, Diskussion

Donnerstag, 1. Juni, 19 Uhr
Mutterhaus Vöcklabruck
(Franziska Wimmer Saal)



ARMUT!
Es ist genug für alle da

DANK E

Für unsere Spendenaktionen: „Ein Bett für den Winter“, „Füllen Sie einen Einkaufskorb“, „Bausteinaktion für Kinderpsychotherapie“, „Solidaritätsfonds“, und „Integrationshelfer“ spendeten:

Bichler Helmut, Vöcklabruck; Binder Manfred und Rosemarie, Gampern; Dullinger Erhard, Dipl.-Ing., Vöcklabruck; Gebetsberger Wolfgang, Dr., Vöcklabruck; Gebetsroither Brigitte, Gasthof „Sonne“, Weyregg; Gergely Barbara, Altenberg; Haslinger Stefanie, Atzbach; Hindinger Helmuth, Redlham; Hindinger Josef, Graz; Hochhauser Franz, KR, Schwanenstadt; Hössinger Alexandra, Gschwandt; Hössinger Klaus, Laakirchen; Hössinger Andrea, Gschwandt; Huber Karin, Vöcklabruck; Hutterer Herbert, Gschwandt; Kainhofer Erwin, Dr., Oberwang; Koberger Theresia, Frankenburg; Kroiss Ursula, Vöcklabruck; Kroiss Josef, Dipl.-Ing., Seewalchen; Kronlachner Karl, Dir., Manning; Mayer Günther; Mihalic Alexander, Dr., Seewalchen; Panhofer Othmar, Dr., Ungenach; Röm.-kath. Pfarramt Seewalchen; evang. Pfarrgemeinde Vöcklabruck; Pfeiffer Stefan, Lenzing; Pharm. Nadja Tod KG, St. Georgen; Pickhardt-Kröpfel Sonja, Mag., Vöcklabruck; Pohn Josef, Gmunden; Putzer Helmut, Mag., Vöcklabruck; Putzer-Pointner Adelheid, Vöcklabruck; Salinger Peter, Dr., Vöcklabruck; Schermaier Josef, Univ.Doiz.Prof.Dr., Attnang; Sozialkreis Schwanenstadt; SPÖ Frauen Timelkam; Stehrer Johann jun., Vöcklabruck; Stockinger Gerhard, Vöcklabruck; Torggler Heinrich, Dr., Altmünster; Übleis Hans, Dr., Vöcklabruck; Winter Thomas, Vöcklabruck; Familie Zdero, Vöcklabruck; Zeltner-Niksic Edith; Ziegl Günter und Margarete, Vöcklabruck; Zirkel Martina, Vöcklabruck; Zöbl Josef, Vöcklabruck; Zonta-Club Vöcklabruck-Attersee.

Liebe Spenderinnen und Spender!

Ab 2017 sind alle Spendenorganisationen verpflichtet, Ihre Spenden gemeinsam mit Ihrem Vor- und Zunamen (LAUT MELDEZETTEL), sowie Ihrem Geburtsdatum dem Finanzamt bekannt zu geben, damit Ihre Spende weiterhin steuerlich absetzbar bleibt.

Bitte retournieren Sie diesen ausgefüllten Abschnitt entweder per:

E-Mail: verein@sozialzentrum.org

Post: Verein Sozialzentrum, Gmundnerstraße 102, 4840 Vöcklabruck

oder rufen Sie uns an: Tel, 07672/75145-11

Mit der Retournierung stimmen Sie der Übermittlung Ihrer Daten an das Finanzamt bis auf Widerruf zu.

.....
 Titel: Vorname:

Nachname.....

Straße, Hausnr.....

PLZ..... Ort.....

Geb.Datum (TT.MM.JJJJ)

Impressum: M/H/V: Verein Sozialzentrum
 Vöcklabruck, 4840 Vöcklabruck, Gmundner Straße 102, Tel. 07672/75145, Fax 07672/75145-16, E-mail: verein@sozialzentrum.org
 vöcklabruck, Oberthalheim 6, 4840 Vöcklabruck

IMPULS Kinderschutzzentrum Familienberatung

4840 Vöcklabruck
 Stelzhamer Straße 17
 Tel. 07672/27775
 mail: impuls@sozialzentrum.org

Öffnungszeiten:
 Montag: 11 - 13 Uhr
 Dienstag: 15 - 17 Uhr
 Mittwoch: 11 - 13 Uhr
 Donnerstag: 15 - 17 Uhr
 (und nach telef. Vereinb.)
 Familien- und Scheidungsberatung bei Gericht:
 jed. Dienstag von 8 bis 12.00 Uhr
 Bezirksgericht Vöcklabruck
 (keine Anmeldung erforderlich)

Wohnungslosenhilfe M O S A I K Delogierungsprävention, Notschlafstelle, Wohnen

4840 Vöcklabruck
 Gmundner Straße 102
 Tel. 07672/75145
 Fax: 07672/75145-16
 mail: mosaik@sozialzentrum.org

Öffnungszeiten:
 Beratung: Mo - Fr: 8 - 13 Uhr
 Notschlafstelle & Notwohnung:
 täglich von 19 bis 7 Uhr
 (Aufnahme bis 22 Uhr)

Restaurant Cafe Zur Brücke

4840 Vöcklabruck
 Vorstadt 18,
 Tel. 07672/72266
 Fax: 07672/72266-4
 mail: zur.bruecke@asak.at

Öffnungszeiten:
 Mo - Fr: 10 bis 22 Uhr

der KORB Vöcklabrucker Sozialmarkt

4840 Vöcklabruck
 Stadtplatz 22 a
 Tel. 07672/90921
 mail: derkorb@sozialzentrum.org

Öffnungszeiten:
 Di 9 - 16 Uhr
 Mi 9 - 13 Uhr
 Do 14.- 17 Uhr
 Fr 9 - 16 Uhr